

Vorstand Renate Stallmeister · Wannerspergerstraße 8 · 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm · Telefon 08441 8794923
Fax 08441 879 4925 · mail: rewista@t-online.de · www.brauch-volksmusik.de

Die Terminliste

der geplanten Veranstaltungen finden Sie auf der letzten Seite.

Wir berichten über

- Die geplante Verleihung des Johann-Andreas-Schmeller-Preises
- Das Vereinsgeschehen im letzten Jahr, u.a. über den Faschingsstammtisch, den Vereinsausflug, den internationalen Stammtisch, den Jahrtagsvolkstanz und den Hopfazupfa-Jahrtag, den Kirchweihvolkstanz und die Weihnachtsfeier.
- 10 Jahre Bayern, Brauch u. Volksmusik e.V.
- 2. Rohrbacher-Vereine-Vergleichsschießen der Schlossberg-Schützen
- Ferienpass in Rohrbach

Um Beiträge zur Vereinszeitung wird gebeten!

Verleihung des „Johann Andreas Schmeller Preises“ geplant für Oktober 2010 – ein Vermächtnis von Willi Stallmeister



Johann Andreas Schmeller

(aus freien Enzyklopädie Wikipedia)
(* 6. August 1785 in Tirschenreuth; † 27. Juli 1852 in München) war ein Germanist und bayerischer Sprachforscher, dessen großes Verdienst das vierbändige **Bayerische Wörterbuch** ist. Er gilt als Begründer der Mundartforschung in Deutschland.

Die Vorfahren waren Bauern im Waldsassener Stiftland. Seine Eltern Joseph Anton und Maria Barbara Schmeller übersiedelten aus dem Bauerndorf Griesbach nach Tirschenreuth, wo der Vater seinen Lebensunterhalt als Korbmacher (Kürbenzäuner) verdien-

te. Dort wurde Johann als fünftes Kind der Familie geboren. Als er eineinhalb Jahre alt war, entschloss sich die Familie zum Umzug ins reichere Oberbayern, um den ärmlichen Lebensbedingungen zu entfliehen; in Regensburg wäre die Familie beinahe, wie er in seinen Lebenserinnerungen schilderte, an Bord eines Auswandererschiffes gegangen, um auf der Donau nach Ungarn auszuwandern. Doch zog die Familie auf Wunsch der Mutter weiter nach Süden und nahm Wohnung auf einem Hof ("Roun-Gütl") in Rinnberg, Gemeinde Rohrbach an der Ilm, wo er seine weitere Kindheit und Jugend verlebte.

Zunächst besuchte er die Dorfschule von Pörn- bach, ca. 4 km von seinem Wohnort entfernt. Der Dorflehrer erkannte die Begabung des Buben und veranlasste, dass er in die Lateinschule des Benediktinerklosters Scheyern geschickt wurde. Später wechselte er an das Gymnasium in Ingolstadt, anschließend an das Wilhelmsgymnasium in München.

Pädagogisch interessiert, von der Aufklärung geprägt und von den Ideen der Französischen Revolution beeindruckt, ging er 1804 zu Johann Heinrich Pestalozzi in die Schweiz, der für ihn aber nichts tun konnte. So ließ er sich noch 1804 als Soldat in den spanischen Dienst anwerben und wurde Assistent an der neu gegründeten Schule für Offiziersschüler in Madrid, dem "Real Instituto Pestalozziano Militar". 1809 wurde er Lehrer an einem Privatinstitut in Basel. 1813 kehrte er in die Heimat zurück und wurde 1814 Oberleutnant in einem Jägerbataillon der bayerischen Armee, bei der er 1823 den Status eines bei "Civilstellen practicirenden Offiziers" erhielt. 1815 unternahm er seinen ersten Versuch einer grammatischen Darstellung der bairischen Mundart, 1821 erschien der erste Band seines phonetischen Alphabets sowie "Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt" (Neudruck 1929). Mit ihr wurde er der Begründer der wissenschaftlichen Dialektologie.



Schmellerbüste in Tirschenreuth

Säkularisation aus bayerischen Klöstern in Staatsbesitz gelangt waren. 1844 lehnte er den Ruf der Münchner Universität für eine Professur für slawische Sprachen ab und wurde stattdessen Unterbibliothekar an der Staatsbibliothek. Zwei Jahre später nahm er aber den Ruf der Universität auf den Lehrstuhl für altdeutsche Sprache und Literatur an. 1848 versuchte er sich politisch zu betätigen, indem er sich vom "Freisinnigen Verein" als Wahlkandidat zur konstituierenden deutschen Nationalversammlung aufstellen ließ.

Am 27. Juli 1852 starb er in München an der Cholera.

Außer den genannten Hauptwerken und zahlreichen Abhandlungen editierte er zumeist althochdeutsche Texte Münchener Handschriften, so u. a. 1830 die von ihm Heliand betitelte altsächsische Evangelienharmonie, 1832 das althochdeutsche Weltuntergangsgedicht Muspilli, 1838 Ruodlieb und 1841 die althochdeutsche Übersetzung der sonst dem Tatian, von ihm aber dem Ammonius zugeschriebenen Evangelienharmonie. Und nicht zuletzt gab Schmeller 1847 die 1803 gefundenen Carmina Burana als *Carmina Burana - Lieder aus Benediktbeuern* heraus.

1824 wurde er außerordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1829 zum ordentlichen Mitglied gewählt - eine von schließlich 12 Mitgliedschaften in Gelehrtenvereinigungen des In- und Auslandes. In den Jahren 1827 bis 1836 schuf er sein Hauptwerk, das vierbändige „Bayerische Wörterbuch“, das zum Vorbild und zur Norm aller Mundartwörterbücher wurde. Ab 1826 hielt er Vorlesungen an der Universität München und wurde von ihr 1827 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Im gleichen Jahr wurde er Professor am Kadettenhaus in München und 1828 außerordentlicher Professor der altdeutschen bzw. altgermanischen Sprache und Literatur an der Münchner Universität. 1829 wurde er zum Kustos der Hof- und Staatsbibliothek ernannt, bei der er als Betreuer der Handschriftenabteilung fungierte. Als solcher inventarisierte er den ganzen Bestand von 27.000 Handschriften, die größtenteils durch die

So haben viele renommierte Wissenschaftler Bücher und Schriften herausgegeben, u.a. Georg Lohmeier: *Den Bayern aufs Maul geschaut. Aus den Wörter- und Tagebüchern Johann Schmellers, 1785-1852*. Ehrenwirth, München 1985.

Willi Stallmeister

und der „Schmeller Preis“
von Heinz Thalmeir

Willi Stallmeister hat zu Lebzeiten schon immer weit über seinen Tellerand, des Bayerischen im Allgemeinen, hinausgeschaut. Die bayerische Sprache ist in Gefahr, so sein intuitives Empfinden.

So war es seit Jahren sein Anliegen, einen Johann Andreas Schmeller Preis auszuloben. Viele Stunden haben wir dieses Thema besprochen und in Streitgesprächen viele Variationen der „Verleihung“ diskutiert.

Angefangen beim möglichen Preisträger, der finanziellen Ausgestaltung. Wie soll der Preis aussehen und wie die Veranstaltung.

Einen Preisträger hat er noch vorgeschlagen und den Preis hat er erdacht und in einer handwerklichen Meisterleistung gefertigt. Der Guss in Bronze ist noch zu seiner Zeit erfolgt.

Sponsoren wurden gefunden.

Unsere Verpflichtung war und ist es, diesen Herzenswunsch von Willi Stallmeister umzusetzen.

Der von Willi gewünschte Preisträger hat zugesagt und mit seiner Freude nicht zurückgehalten.

Er und der Preis als solcher werden noch nicht „preisgegeben“.

Das Fest soll im Zusammenhang mit der Feier zum 10-jährigen Vereinsjubiläum eingeplant werden.

10 Jahre Bayern-Brauch und Volksmusik e.V.

In einer kleinen Feier werden wir unser Vereinsgeschehen Revuepassieren lassen und Mitglieder (Gründungsmitglieder) ehren.

Dies soll am Tag vor der Verleihung des Schmeller-Preises stattfinden.

Wir gedenken unserer
verstorbenen Vereins-
mitglieder

Michel Kolisnek
Ignaz Fuchs
Karl Schirmbeck

Faschingsdienstag

Musikantenstammtisch

Ein nicht ganz normaler Tag

Wenn es schon mal gerade passt, darf so ein Faschingstag ruhig „aufgepeppt“ werden.

Mit der lustigen Einlage „Die Glocken von Rom“



Musikalisch konnte unsere Elisabeth Landfried für diesen Tag eine besondere Formation gewinnen:

Zwoaraloo

Sie erklären sich so;

Sads es ebba scho recht g'spannt, was des zwoaraloo sein kannt.

Mia viere samma zwoaraloo, des kimmt eich gwiß spa'nisch vor!

Bayrisch, sarkastisch, erdig, so beschreiben sie ihre Volks- und Mundart-Musik. Ein Höhepunkt.



Vereinsausflug nach Dinkelsbühl

Dinkelsbühl, eine Kleinstadt im mittelfränkischen Landkreis Ansbach ist aufgrund des besonders gut erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtbildes ein bedeutender Touristenort, Ziel unseres Vereinsausfluges.

In Harburg war für uns auf der Burg extra die Burgschänke für eine Weißwurstbrotzeit geöffnet worden. Nach einem kleinen Rundgang fuhren wir nach Dinkelsbühl.

Eine Stadtführung zeigte uns die Besonderheiten der Gebäude und die Historie der Stadt auf.

Zur freien Verfügung konnte sich jeder einen gemütlichen Nachmittag machen. Nach einem gemütlichen, gemeinsamen Abendessen traten wir die Heimreise an.



Önnten wir so manchen Gast überraschen. Wer hat bisher gewusst (oder aber schon gewusst, sich aber nichts sagen getraut) welch begnadete Körper zu unserem Verein gehören.

Ihre Zusage war dadurch bedingt, dass sie Martin Lengfelder und Willi Stallmeister persönlich kennen gelernt hatten. Ein Freundschaftsdienst für unseren Verein.



2. Rohrbacher Vereine-Vergleichs- schießen der Schloss- schützen Rohrbach

Beteiligung am 08. Nov. 2009
von Elisabeth Landfried

Die Schlossschützen Rohrbach luden auch heuer wieder zum Vereinsvergleichsschießen ein. Von insgesamt 24 geladenen Vereinen und Gruppierungen beteiligten sich immerhin 21.

Unser Verein war mit Elisabeth Landfried, Christian Mattes, Maria Gasteiger, Martha Landfried, Wolfgang Leber, Christoph Müller und unseren drei Keck-Buam, Christian, Markus und Stefan, vertreten. Pünktlich um 10.00 Uhr fanden wir uns am Schießstand ein. Neben Luftgewehr, Schießjacke und Handschuhe bekamen wir von den Gastgebern genaue Ein- und Anweisung dass sich jeder erfolgreich und mit Freude am Vergleichsschießen beteiligen konnte. Mit viel Konzentration und Ehrgeiz wurden die Serien geschossen. Auch heuer zählte für uns wieder der olympische Gedanke: „Dabei sein ist Alles“, und doch fieberte jeder von unseren Teilnehmern bei den Anderen von uns mit. Als unsere Serien geschossen waren, wussten wir schon dass wir an unser letztjähriges Ergebnis nicht anschließen konnten. Zur Verstärkung waren als Zuschauer wieder Ferdl und Margit Artinger dabei.

Gegen Mittag sind wir dann wieder zum Zeidlmaier gefahren, wo am Nachmittag der Jungmusikantenstammtisch unseres Vereins stattfand. Nach unserer Veranstaltung um 18 Uhr machten wir uns wieder gemeinsam auf den Weg zum Sportheim des TSV Rohrbach, um uns zur Siegerehrung einzufinden. Der Christian, Markus, Stefan und Peter Keck untermalten die Siegerehrung musikalisch.

Die 1. Schützenmeisterin Siegrid Kersten bedankte sich und im Namen der gesamten Schlossschützen bei allen Teilnehmern und gratulierte den Siegern recht herzlich. Es wurde wieder vom letzten Platz her mit der Siegerehrung begonnen. Diesmal ahnten wir schon, dass unser Verein nicht so gut abgeschnitten hat. Und zu unserer Überraschung konnten wir uns doch über den 8. Platz freuen. Dank gilt vor allem dem Christian, Markus und Stefan sowie dem Christoph für ihre Unterstützung. Als Sachpreise für die Einzelwertungen konnten wir diesmal eine Schachtel Lebkuchen mit einer Flasche Glühwein für Christoph und ein Knäuel Wolle für Elisabeth zum selbst stricken von „Hundertwasser“-Socken mit nach Hause nehmen. Es war wieder eine schöne, gelungene Veranstaltung. Bei einer Neuauflage werden wir natürlich wieder dabei sein.



• Unsere **Musikanten** • **Stammtische** – Allgemeiner-, Internationaler-, Jungmusikanten-

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit: **die Musikanten**, ob Jung oder Alt, welche uns im Laufe des Jahres zu verschiedenen Anlässen aufgespielt haben.

Auer Geigenmusi, Max Beer, Simon Berger, Binathaler Zwoagsang, Florian, Martin und Thomas Böhm, Boarischer Kindergsang vom Rohrer Feuerwehrhaus, De Vodrat'n, David Diermeier, Dorfener Zwoagsang, Lutz Döring, Duo Kilian und Tobias, Duo Knöpf und Soatn, Edelhausener Zithermusi, Felix Faschingbauer, Fedemus, Die Kitos, Rudi Feig, Johannes Felbermeir, Flitzinger Weisenbläser, Agnes, Maria und Veronika Gasteiger als Woinhofer Fexer, Giggerl G'schroa, Martin Haas, Martin Halmich, Gabi Hamberger, Hohenwarter Zwoagsang, Hopfa-Moos-Musi, Schorsch Huber, Paul Huber, Gruppe Huraxx Daxx, Jörg Jakobi, Christl Kaczmarek, Simon Kahner, Rosa Karger, Familien Musik Keck – Peter, Christian, Markus und Stefan, Khuk Mongol, Hausmusik Kirschner, Klaus und Theres aus Gaimersheim, Knopfharmenika-Verein aus Slowenien, Thomas Krickl, Katharina Kurz, Martin Lengfelder, Agnes und Miche Linde-

rer, Familienmusik Märtl, Renate, Robert und Christian Mattes, Ingo Negele, Original Dettinger Hohlwegrutscher, Stan Picha, Pichler Zwoa-Gsang, Maria, Phillip Pscheidl, Lukas Niedermeier, Veronika und Agnes Reitberger, Benedikt Roder, Katharina und Cäcilia Roder, Familienmusik Roder, Roggensteiner Bänkelgesang, Helmut Rosenmüller, Familienmusik Schärtl, Mathias Schlagbauer, Anita und Karl Schneider, Martin Seemüller, Gabiel Seidl und Antonia, Stahlblösn Eichstätt, Michael Straschischnik, Stubenmusi Felbermeier-Klepmeier, die Streichhölzer, Tegernbacher Schloßbergmusikanten, Weicheringer Werkstatt-Gsang, Irmgard und Willi Widl, Margot und Susi Wilfahrt, Windener Stubenmusi, Martin Wilhelm, Wolnzacher Tanzmusi, Zufallsmusi, Zwoaraloo.



Stammtische



Weihnachtsfeier

Volkstänze · Hopfazupfa-Jahrtag

Jahrtagsvolkstanz

Am 14. August fand, wie jedes Jahr, unser Jahrtagsvolkstanz statt. Im voll besetzten „Gewölbe“ im Prielhof des Klosters Scheyern verbrachten mehr als 250 Gäste mit der „Wolnzacher Tanzmusi“ einen unterhaltsamen Abend. Bestens Aufgespielt und vom Verein gut bewirtet verging der Abend wie im Fluge. Besonders hervorzuheben waren die Tanzabzeichen. In mühevoller Arbeit hat die Familie Landfried, allen voran Martha Landfried, einen Miniaturrosenkranz gefertigt, der ein Scheyrer-Kreuz eingebunden hat. Die Perlen korrekt abgezählt, geweiht, einfach ein kleines Schmuckstück. Danke für diese mühevollen Arbeit.

Hopfazupfa-Jahrtag

Am 15. August steht jedes Jahr der Jahrtag auf dem Programm. Mit 2 Tagen Aufbau, dem Volkstanz am Vorabend und fast zwei Tagen Auf- und Wegräumen leisten die Helfer (bis zum 15 Stück) Schwerstarbeit. Vielfach werden Urlaubstage dafür verwendet. Es hat alles gepasst, das Wetter hat mitgespielt, so dass die Mühen nicht umsonst waren.

Der Jahrtag war gut besucht. Christian Matthes führte, erstmals, durch das Programm. Mit viel Musik und textlichen Teilen wurde ein ansprechendes Programm geboten. Politische Prominenz (MdB, MdL, der amtierende Landrat und Bürgermeister) gaben uns die Ehre. Zum Prominentenzupfen fanden sich Pfarrer aus Rohrbach ein, die Herren Pater Castor Goliama und Pater Toumaeni (Tansania) Unser Vereinsmitglied Bgm. Huber, Rohrbach ging als Sieger hervor. Gratulation von hier aus nochmal (siehe Bilder).

Das Wetter war fast zu schön. Andererseits reicht ein guter Besuch schon fast nicht mehr aus, um „Gewinn“ zu erwirtschaften. Das Konsumverhalten unserer Besucher richtet sich natürlich und auch zwingend nach den wirtschaftlich schwierigen Bedingungen. Einerseits halten wir eine Preisgestaltung, die Jedem einen Besuch erlaubt. Andererseits werden unsere Fixkosten immer höher. Wir machen weiter, auch wenn kein „betriebswirtschaftlich“ vernünftiges Ergebnis erzielt werden kann. Bis zum nächsten Jahrtag. Selbstverständlich.

Kirchweihvolkstanz

Rund 140 Volkstänzer kamen am Kirchweihsonntag nachmittags zum Tanz. Auf'sgupit hat die „Alt Zucheringer Blasmusi“. Als Tanzleiter fungierte Christian Hofrichter. Für die Bewirtung dieser sehr gelungenen Veranstaltung sorgten die Vereinsmitglieder.



BBWV e.V. Tanzzeichen 2009. Motiv: Rosenkranz und Kreuz der Benediktinerabtei Scheyern von Martha und Elisabeth Landfried



Ferienpass der Gemeinde Rohrbach



Am Freitag, den 28.08.2009 beteiligte sich unser Verein seit langem wieder beim Rohrbacher Ferienpass. Wir boten einen bayerischen Spielenachmittag an. Zur Überraschung aller wurde diese Veranstaltung sehr gut angenommen. Wir hatten 51 Anmeldungen, konnten aber leider nur 20 Kinder aufnehmen. Der Spielenachmittag fand auf dem Gelände neben dem Sportplatz statt. Da wir Glück mit dem Wetter hatten, konnten sich die Kinder richtig austoben. Die 20 Kinder mussten dann 4 Gruppen bilden mit je 5 Teilnehmern. Die erste Aufgabe war wohl die Schwerste – jede Gruppe musste sich einen Gruppennamen überlegen, damit man sie besser anfeuern konnte. Dann mussten sie gegen einander antreten. Neben drei Denkaufgaben mussten mehrere Geschicklichkeitsaufgaben gelöst werden, z.B. Sackhüpfen, Kartoffelweitwurf, Skifahren usw. Jede Gruppe

hatte sich wacker geschlagen und der Teamgeist kam auf keinen Fall zu kurz. Am Ende der Veranstaltung gab es dann für die Teilnehmer Wiener und Brezen – aber noch wichtiger war ihnen ihre Medaille die jedes Kind bekam und stolz mit nach Hause nehmen durfte.

Ich bedanke mich nochmals recht herzlich bei Rosa Karger, die bei den Vorbereitungen sowie bei der Veranstaltung tatkräftig mithalf, ebenso wie Veronika Gasteiger, Stephanie Gschlößl und Ferdinand Artinger. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung!

Elisabeth Landfried

60. Geburtstag von Herrn Bürgermeister Dieter Huber Gemeinde Rohrbach



Elisabeth Landfried und Ferdl Artinger konnten als Vertreter des Vereins an der offiziellen Einladung zur Geburtstagsfeier des 1. Bürgermeisters teilnehmen. Sie überbrachten Glückwünsche und überreichten ein Präsent. Bei seinem Besuch der Weihnachtsfeier hat

sich Bgm. Huber dafür herzlich bedankt.

Weihnachtsfeier

Am 11. Dezember feierten wir mit knapp 80 Besuchern. U.A. unserem Vereinsmitglied Bürgermeister Dieter Huber, Rohrbach. Die Familienmusik Keck – Vater und seine drei Söhne – spielte uns unterhaltsam und mehr als gekonnt besinnliche und weihnachtliche Melodien auf. Gabi Hamberger, Martin Wilhelm und Christian Mattes komplettierten das Musikalische. Geschichten und Verse vortragen von Veronika Gasteiger, Elisabeth Landfried, Stefanie und Maria Gschlössl, Renate Stallmeister, und gemeinsam gesungene Weihnachtslieder schafften eine schöne Einstimmung auf die kommenden Festtage.

Zu Besuch kamen zwei hübsche Engel (Elisabeth und Veronika). Sie erzählten auch so manche Misslichkeiten aus dem vergangenen Jahr. Was man natürlich als Engel von oben besonders gut beobachten kann. Allen überreichten die Engel dann einen handgefertigten Stern (von Martha Landfried kunstvoll gebastelt). Eine tolle Arbeit, die großes Lob verdient.

Mit Präsenten oder Blumensträußen bedacht wurden dann Personen, welche dem Verein mit vielen Diensten über das

Jahr besonders gedient haben (u. a. Zwiengel, Landfried, Artinger, die Damen der Vorstandschaft, die Bedienungen und der Wirt Christian Kroiß).



Aus meiner Sicht

Heinz Thalmeir. Stammtische, für Musikanten und die bayerische Sprache, aller Orte. Konkurrierende Termine. Es werden mehr und mehr. Segen oder Hindernisse? Schaden diese sich untereinander? All diese Fragen kommen einem so in den Sinn. Ich sehe das ganz gelassen. Einmal ist es das legitime Recht jeden Wirtes, auf ein Zugpferd aufzuspringen. Weiter soll jeder Musikant selbstverständlich auf vielen „Hochzeiten“ spielen. Unser Willi hat den Musikantenstammtisch in Rohrbach zu hoher Blüte geführt. Die Verbreitung bayerischer Traditionen war sein Wunsch (nicht unbedingt die Konkurrenz). Dieses Denken hat, in meinen Augen erfolgreich, zu dieser Vielfalt von Veranstaltungen geführt. Was kann man sich mehr wünschen? Überleben werden auf Dauer sowieso nur gute Veranstaltungen.

Es gibt keine Passagiere auf dem Raumschiff Erde. Jeder gehört zur Besatzung.

Marshall McLuhan,
kanadischer Philosoph

Termine 2010

Dienstag	05. Januar	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	11. Januar	19.30 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	18. Januar	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Dienstag	02. Februar	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	08. Februar	19.30 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Freitag	12. Februar	20.00 Uhr	Faschingsvolkstanz „Schrätzenstaller“ Hettenshausen „Ruaßiger Freitag“ mit der „Ampertaler Kirtamusi“
Montag	15. Februar	entfällt!!	Volkstanzübungsabend
Dienstag	02. März	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	08. März	19.30 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	15. März	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Sonntag	21. März	14.00 Uhr	Jungmusikantenstammtisch
Dienstag	06. April	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	12. April	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	19. April	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Dienstag	04. Mai	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	10. Mai	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	17. Mai	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Samstag	29. Mai		Vereinsausflug
Dienstag	01. Juni	20.00 Uhr	Internationaler Musikantenstammtisch
Montag	14. Juni	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	21. Juni	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Freitag	25. Juni	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung
Dienstag	06. Juli	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	12. Juli	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	19. Juli	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Dienstag	03. August	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	09. August	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Samstag	14. August	20.00 Uhr	Jahrtags-Volkstanz „Prielhof“ Scheyern mit der „Wolnzacher Tanzlmusi“
Sonntag	15. August	10.00 Uhr	Hopfazupfa-Jahrtag „Prielhof“ Scheyern
Montag	16. August	entfällt!!	Volkstanzübungsabend
Dienstag	07. September	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	13. September	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	20. September	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Freitag	01. Oktober		10-jähriges Vereinsjubiläum mit Ehrungen
Samstag	02. Oktober		Verleihung Johann-Andreas-Schmeller-Preis
Dienstag	05. Oktober	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	11. Oktober	20.00 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Sonntag	17. Oktober	14.00 Uhr	Kirta-Volkstanz „Prielhof“ Scheyern
Montag	25. Oktober	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Dienstag	02. November	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Sonntag	07. November	14.00 Uhr	Jungmusikantenstammtisch
Montag	08. November	19.30 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Montag	15. November	20.00 Uhr	Volkstanzübungsabend
Dienstag	07. Dezember	20.00 Uhr	Musikantenstammtisch
Montag	13. Dezember	19.30 Uhr	<i>Wirtshaussingen</i>
Freitag	17. Dezember	20.00 Uhr	Weihnachtsfeier „Zeidmaier“ Rohrbach
Montag	20. Dezember	entfällt!!	Volkstanzübungsabend

